

# Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau  
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	<b>Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss</b>
Sitzungsnummer	6. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 16.03.2017
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:20 Uhr
Sitzungsort	Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal OG, Rathausplatz 5, 35633 Lahnau

### Anwesenheit

#### Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss

**Vorsitzender:**

Herr Heinz Rauber

**Mitglieder:**

Herr Manuel Groh, stv. Mitglied  
Herr Klaus Hatz  
Herr Jan Ludwig, stv. Mitglied  
Herr Horst Schmitt  
Herr Markus Velten, stv. Mitglied  
Herr Karl-Heinz Weber, stv. Mitglied

**von der Gemeindevertretung:**

Herr Ronald Döpp,  
Frau Brigitte Sauter-Hill,  
Herr Frank Kontz, stv. Vorsitzende jeweils  
mit beratender Stimme

**vom Gemeindevorstand:**

Herr Eckhard Schultz, Bürgermeister  
Herr Christian Walendsius, Erster Beigeord-  
neter  
Herr Ulrich Jung  
Herr Ralf Naumann  
Herr Heinz Seliger  
Frau Silvia Wrenger-Knispel

**von der Verwaltung:**

Frau Anja Hardt, Schriftführerin

**Gäste:**

Herr Harald Dersch, Forstamtsleiter (TOP 1)  
Herr Jörg Ahner, Forsteinrichter (TOP 1)  
Herr Vasco Krüger, Revierförster (TOP 1)

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber eröffnet um 19.30 Uhr die 6. Sitzung (X. W.P.)  
des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht am 01.03.2017 ergangen ist.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der geänderten Fassung genehmigt.

## **Punkt 1**

### **Vorstellung der neuen Forsteinrichtung des Gemeindewaldes Lahnau Drucksache X/51**

Vorsitzender Heinz Rauber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Forstamtsleiter Harald Dersch, Herrn Forsteinrichter Jörg Ahner sowie Revierförster Vasco Krüger und macht hierbei deutlich, dass die Belange des Forstes und Naturschutzes stets im Vordergrund standen und der Wald nie als Wirtschaftsfaktor betrachtet wurde. Anschließend bittet er um die Vorstellung der Schlussverhandlung zur Forsteinrichtung.

Forstamtsleiter Harald Dersch spricht zu Beginn der Ausführungen die positive Resonanz der Bevölkerung auf die jährlich stattfindenden Waldbegehungen an und bedankt sich in diesem Zusammenhang für die stets offene Diskussion sowie die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Bürgermeister Eckhard Schultz bestätigt, dass die Gemeinde Lahnau den Wald nicht vorrangig als Wirtschaftsfaktor betrachtet, dennoch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden müssen. Die Forsteinrichtung sollte so gestaltet sein, dass das vorhandene Volumen erhalten bleibt. Wichtige Punkte sind nach wie vor der Erhalt der Erholungsfunktion sowie die Gewährleistung der Sicherheit der Waldbesucher.

Herr Ahner stellt anhand der dem Originalprotokoll beigelegten PowerPoint-Präsentation die aktuellen Ergebnisse vor.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Ausschussvorsitzender Heinz Rauber, Forstamtsleiter Harald Dersch, die Ausschussmitglieder Karl-Heinz Weber, Horst Schmitt, Manuel Groh, stv. Gemeindevertretervorsitzende Brigitte Sauter-Hill und Frank Kontz beteiligen, werden die nachfolgenden Hauptpunkte angesprochen:

- Der Nadelholzanteil kann im Lahnauer Wald nur durch aktives Eingreifen (Nachpflanzungen) erhalten werden.
- Um den Bestand an Eichen zu erhalten, wurden die Windwurfflächen in den vergangenen Jahren zur Neuanpflanzung dieser Baumart genutzt.
- Die aktuellen Klimaveränderungen führen zu erheblichen Problemen im Wald. Phänomene wie das Eschentriebsterben oder ein verstärkter Pilzbefall an der Kiefer führen derzeit dazu, dass eine Baumart innerhalb kürzester Zeit nahezu vollständig verschwindet. Durch die Bereitstellung eines gut sortierten „Gemischtwarenladens“, der eine große Anzahl unterschiedlicher Baumarten bereithält, soll solchen Ereignissen entgegengewirkt werden.
- Im Rahmen der nächsten Waldbegehung sollte eine Fläche, auf der ein solcher Baumartenverlust aufgetreten ist, besichtigt werden.
- Um die Waldarbeiter vollständig durchbeschäftigen zu können, müssen externe Arbeitsfelder erschlossen werden. Der Privatwald Schenk ist als externer Einsatzbereich weggefallen. Neben einem verstärkten Einsatz der Waldarbeiter auf dem gemeindlichen Bauhof, wird aufgrund des hohen Qualitätsstandards auch eine Vermittlung in Nachbarreviere z. B. Solms zur Ausführung von Sonderarbeiten geprüft. Das Forstamt ist hier bemüht, die Gemeinde Lahnau aktiv zu unterstützen.

- Als Alternative zur Fichte wurde in den vergangenen Jahren verstärkt die Douglasie gepflanzt, da diese deutlich besser mit den veränderten klimatischen Bedingungen zurechtkommt. Da das Holz der Douglasie rötlicher und nagelhart ist, gab es zunächst Probleme bei der Vermarktung. Mittlerweile gibt es einen eigenen Markt für Douglasienholz, der sich vorwiegend auf den Außenbau (z. B. Gartenmöbel) konzentriert.
- Gemäß den Vorgaben der PEFC-Zertifizierung sollen die natürlich vorkommenden Baumarten ohne Verbiss-Schutz hochkommen. Wenn bereits die Fichte schon nicht mehr ohne Schutz aufwachsen kann, besteht ein erheblicher Druck durch das Wild. Entsprechende Gespräche mit den Jagdpächtern wurden bereits geführt.
- Welche konkreten Auswirkungen der geplante Windpark auf den jeweiligen Baumbestand haben wird, ist derzeit noch nicht verbindlich zu sagen und kann auch nicht im Rahmen der Forsteinrichtung abgearbeitet werden. Die Vorrangfläche „Windkraft“ ist ausgewiesen und kann entsprechend beplant werden. Mit den Planunterlagen wird dann auch die Bilanzierung des zu erwartenden Eingriffes und der erforderliche Ausgleich (Ersatzaufforstung gemäß Waldgesetz) vorgelegt. Hier hat dann im Rahmen der öffentlichen Beteiligung jeder die Möglichkeit Anregungen und Bedenken vorzutragen.

#### Beschluss:

Der Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss beschließt einstimmig die Forsteinrichtung für den Gemeindewald Lahнау (Stichtag: 01.01.2015) in der vorliegenden Form und empfiehlt – vorbehaltlich möglicher Änderungswünsche des Gemeindevorstandes – der Gemeindevertretung die Annahme derselben.

#### Berichterstatter:

Herr Heinz Rauber

## **Punkt 2**

### **Wasserversorgung in Lahнау**

#### **Sicherung der Wasserqualität hinsichtlich des Nitratgehaltes im Trinkwasser hier: Sachstandsbericht**

Bürgermeister Eckhard Schultz erklärt, dass die aktuelle Diskussion um die Nitratbelastung des Trinkwassers Auslöser für den heutigen Sachstandsbericht war. Anhand der dem Protokoll beigefügten Grafik macht er deutlich, dass die beim Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke zugekaufte Wassermenge stetig reduziert werden konnte. Durch Optimierung der eigenen Wasserförderung (neuer Enteisungsfilter sowie vier neue Förderpumpen im Flachbrunnen Atzbach) konnte die Eigenförderung deutlich erhöht werden.

Umweltberaterin Anja Hardt ergänzt, dass die Nitratwerte in Atzbach mit Steigerung der Entnahmemengen deutlich reduziert werden konnten. Der aktuelle Wert liegt derzeit bei 19 mg/l NO<sub>3</sub>, gemäß Trinkwasserverordnung liegt der Grenzwert bei 50 mg/l. Die gemeindlichen Quellen in Waldgirmes weisen mit durchschnittlich 8,23 mg/l NO<sub>3</sub> einen konstant niedrigen Wert auf. Durch die Zumischung des ZMW-Wassers (durchschnittlicher Nitratwert 14,1 mg/l) erhöht sich der Nitratgehalt des abgegebenen Mischwassers auf ca. 10,07 mg/l.

### **Punkt 3**

#### **Verlegung der Bootsanlegestelle Dorlar**

##### **hier: Sachstandsbericht**

Umweltberaterin Anja Hardt berichtet, dass zwischenzeitlich einige Grundstücke im Bereich des vorgesehenen Alternativstandortes angekauft werden konnten. Da es sich hierbei vorwiegend um relativ kleine Flächen handelt, konnten derzeit im Rahmen von Kauf- bzw. Tauschverträgen erst 2.405 qm der vorgesehenen 7.794 qm erworben werden.

Stv. Gemeindevertretervorsitzende Brigitte Sauter-Hill regt an, dass die geplante Verlegung der Bootsanlegestelle nochmals innerhalb der Fraktionen kritisch hinterfragt und diskutiert werden sollte.

Bürgermeister Eckhard Schultz bemängelt die „äußerst kurze Halbwertzeit der Beschlusslage“, da die Verwaltung entsprechend den Vorgaben bereits Grundstücke erworben hat.

### **Punkt 4**

#### **Sachstandsbericht zum Ökokonto der Gemeinde Lahnau**

Umweltberaterin Anja Hardt erläutert anhand der vorliegenden Aufstellung den aktuellen Stand des gemeindlichen Ökokontos und erläutert die Renaturierungsmaßnahme, die im September 2016 in der Feldgemarkung Waldgirmes „Im Euler“ durchgeführt worden ist. Demnach beträgt der Stand des Ökokontos derzeit 390.609 Punkte. Sie gibt bekannt, dass in der vergangenen Woche die Pflanzmaßnahmen für zwei Maßnahmen (Anlage einer Streuobstwiese, Entwicklung eines Feldraines) im Bereich der Kläranlage Dorlar ausgeführt wurden.

### **Punkt 5**

#### **LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar**

##### **hier: Bericht vom Informationstermin am 13.03.2017 in Naunheim**

Es besteht Einvernehmen, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, da Herr Rauber erkrankt war und den Termin nicht wahrnehmen konnte. Das Protokoll des Besprechungstermins wird vorab beigefügt.

### **Punkt 6**

#### **Windkraftnutzung in Lahnau**

##### **hier: Sachstandsbericht**

Bürgermeister Eckhard Schultz erläutert den bisherigen Verfahrensverlauf und macht deutlich, dass die Fläche im Teilregionalplan Energie Mittelhessen rechtsverbindlich enthalten ist und auf dieser Grundlage die Planung erfolgt. Er berichtet im Weiteren, dass die Firma WPD im Rahmen eines Telefonates angekündigt hat, dass die Planunterlagen für das Genehmigungsverfahren Lahnau, Eisenkopf nach BImSchG voraussichtlich noch im März dieses Jahres beim Regierungspräsidium Gießen eingereicht werden sollen. Im Rahmen dieses Verfahrens erfolgt dann auch die Offenlegung der Unterlagen sowie die Beratung in den gemeindlichen Gremien.

## Punkt 7

### Verschiedenes

1. Bürgermeister Eckhard Schultz berichtet, dass der Lenkungskreis der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität für die Wahlperiode 2017-2019 Vorschläge aus den Mitgliedskommunen erbittet. Es wird vereinbart, dass das Schreiben vom 07.03.2017 sowie die entsprechenden Informationen den Fraktionsvorsitzenden per Mail zugesandt werden.
2. Ausschussmitglied Horst Schmitt fragt nach, wann der Wertstoffhof Dorlar wieder mittwochs geöffnet wird. Bürgermeister Eckhard Schultz erklärt, dass dies für Mai vorgesehen ist, da diese zusätzliche Serviceleistung nur in einem begrenzten Zeitraum angeboten werden kann um keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinde zu produzieren. Aufgrund der starken Nachfrage sagt er allerdings zu, die geplanten Öffnungszeiten neu zu überdenken.
3. Stv. Gemeindevertretervorsitzende Brigitte Sauter-Hill erklärt, dass seitens einer älteren Bürgerin die Beschwerde an sie herangetragen wurde, dass die Wertstoffhofmitarbeiter ihre Bitte auf Hilfestellung bei der Entleerung ihrer Grünschnittbehältnisse verweigert hätten. Bürgermeister Eckhard Schultz macht deutlich, dass es aufgrund der Masse an Anlieferungen nicht möglich ist, dass die Mitarbeiter die Fahrzeuge entladen und die Materialien in die Container transportieren.

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber sieht es als absolut notwendig an, dass älteren Menschen bei der Entsorgung ihrer Wertstoffe seitens der dortigen Mitarbeiter geholfen wird. Er erwartet eine konstruktive Lösung seitens der Verwaltung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Vorsitzender Heinz Rauber um 21.20 Uhr die Sitzung.

---

Heinz Rauber  
Vorsitzender

---

Anja Hardt  
Schriftführerin